



Schlanke und flexible IT: OpenText unterstützt HSH Nordbank bei der Konzentration auf Kernkompetenzen

Branche:

Finanzdienstleister

Kunde:



Herausforderungen:

- ✦ Restrukturierung erfordert flexiblere IT, auch im Connectivity-Bereich
- ✦ Absicherung der Verbindungen der Terminals zu den Handelssystemen
- ✦ Einfache, ressourcensparende und unterbrechungsfreie Anpassung der Connectivity-Lösung an Änderungen bei den Handelssystemen

Lösungen:

- ✦ OpenText Exceed 2008 (Version 13)
- ✦ OpenText Connectivity Secure Shell 2008 (Version 13)
- ✦ OpenText Exceed onDemand (geplant)

Geschäftsvorteile:

- ✦ Erhöhte Sicherheit beim Arbeiten mit den Handelssystemen
- ✦ Compliance mit den Vorschriften der Sicherheitsabteilung der HSH Nordbank
- ✦ Beitrag zu Flexibilisierung der Unternehmens-IT
- ✦ Unterstützung der IT- und Unternehmensstrategie
- ✦ Kostenersparnisse durch modulares Produktangebot von OpenText und Konsolidierungsmöglichkeiten im Connectivity-Bereich

HSH Nordbank - der Dienstleister für die Unternehmensfinanzierung

Die Unternehmensfinanzierung speziell im norddeutschen Raum ist das Kerngeschäft der HSH Nordbank. Unternehmerisches Denken, regionale Verwurzelung und Branchenexpertise auch in innovativen, aufstrebenden Industrien wie der Solarwirtschaft zeichnen die Bank aus, die auf jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Shipping, Transport und Energy zurückblickt. Darüber hinaus zählt die HSH Nordbank, die 2003 aus der Fusion der Landesbank Schleswig-Holstein und der Hamburgischen Landesbank hervorgegangen ist, zu den führenden Immobilienfinanzierern Deutschlands.

IT unterstützt Restrukturierung in der Finanzkrise

Rund 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die HSH Nordbank tätig und verantworten ein Geschäftsvolumen in Höhe von 176 Milliarden Euro. Kurze Entscheidungswege, partnerschaftlicher und verlässlicher Kundenkontakt sowie die Konzentration auf das Kerngeschäft der Unternehmensfinanzierung sind die traditionellen Stärken der HSH Nordbank. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet eine schlanke und gleichzeitig flexible IT. „Durch die Anbindung der weltweiten Nutzer an die Handelssysteme schaffen die Connectivity-Lösungen von OpenText nicht nur Kosteneinsparpotentiale, sondern auch die nötige Flexibilität für künftige strukturelle Veränderungen“, so Jan Timmler, Anwendungsberater für Handelssysteme bei der HSH Nordbank.

Lösungen von OpenText integrieren sich nahtlos in die Handelssysteme der HSH Nordbank

Eine Reihe verschiedener Handelssysteme nutzt die HSH Nordbank für die unterschiedlichen Anlageklassen wie Aktien, Derivate oder Währungen. Dazu zählen unter anderem die im Bankensektor weit verbreiteten Lösungen Kondor+, Calypso und Opus. „Alle diese Handelssysteme werden auf zentralen Hosts betrieben, die Anzeige und Bedienung erfolgt an den Terminals der Nutzer, die auf die benötigten Funktionalitäten nur mit Hilfe so genannter Connectivity-Lösungen zugreifen können“, erklärt Jan Timmler. „Da die Hersteller dieser Handelssysteme immer wieder Änderungen an ihren Produkten vornehmen, sind möglichst einfach anzupassende Connectivity-Lösungen gefragt. Diese müssen mit den Handelssystemen also möglichst gut harmonisieren und darüber hinaus auch noch sicher sein. Es gibt am Markt nur wenige Hersteller wie OpenText, die mit Exceed und der Erweiterung Connectivity Secure Shell diese Anforderungen erfüllen.“

Unterbrechungsfreies Update: OpenText sichert Anbindung an Handelssysteme

Bereits seit über zehn Jahren greifen rund 650 aktive Nutzer in den beiden Bankzentralen in Hamburg und Kiel über Exceed von OpenText auf die



Handelssysteme zu. Als die vom Hersteller Thomson Reuters geforderte Aktualisierung von Kondor+ anstand, nutzte die HSH Nordbank diese Gelegenheit, um auch auf eine neue Version der Connectivity-Lösung von OpenText zu migrieren. Denn damit konnte eine zusätzliche Anforderung der internen Sicherheitsabteilung erfüllt werden, auch im lokalen Netz der Bank nur noch über abgesicherte Verbindungen auf die Handelssysteme zuzugreifen. „Exceed lässt sich einfach um zusätzliche Module erweitern, ein sehr kostenbewusster Ansatz von OpenText im Sinne des Kunden. So konnten wir mit der Komponente OpenText Connectivity Secure Shell ohne Probleme im Rahmen der Migration den verschärften Sicherheitsauflagen nachkommen. Außerdem ist Exceed die einzige Connectivity-Lösung, die von Thomson Reuters für das Zusammenspiel mit Kondor+ empfohlen wird und zertifiziert ist“, betont Jan Timmler.

Der Nutzen dieser Empfehlung zeigte sich in der Implementierung bei der HSH Nordbank: Während des laufenden Projektes hat Thomson Reuters die neue Version ihres Produktes Kondor+ stetig verbessert und erweitert; dadurch musste auch die Konfiguration von Exceed 2008 immer wieder angepasst werden. Dennoch konnte ein einziger Mitarbeiter der HSH Nordbank parallel zum Upgrade des Handelssystems die Konfiguration der OpenText-Lösung in nur wenigen Tagen entsprechend anpassen und implementieren. Der weitere entscheidende Vorteil: Die Anwender waren von der Aktualisierung überhaupt nicht betroffen. Nach der Umstellung auf die neue Exceed-Version öffneten sie wie bisher mit einem Klick ihre Exceed-Anwendungen und arbeiteten wie gewohnt mit den Handelssystemen. Zu Unterbrechungen dieser erfolgskritischen Anwendungen kam es nicht.

OpenText schafft Voraussetzung für Konsolidierung

Neben Sicherheit sind schlanke Kostenstrukturen und Flexibilität die obersten Gebote in der IT-Organisation der HSH Nordbank. Um diese Ziele zu erreichen, nutzt die Bank konsequent alle

Konsolidierungsmöglichkeiten, insbesondere dann, wenn sie die Anpassungsfähigkeiten der Bank-IT an Veränderungen im Geschäft oder in den Strukturen des Finanzdienstleisters verbessern. Damit ist die IT-Strategie der Bank ein wichtiger Baustein der Unternehmensphilosophie, sich noch stärker als bisher als flexibler Partner in der Unternehmensfinanzierung zu positionieren. So werden die Unix-Hostsysteme für den Handel mit den verschiedenen Anlageklassen und auch die Client-Systeme im Auftrag der Bank von externen Dienstleistern betrieben und verwaltet. Aktuell wird im Zuge der geplanten Aktualisierung auf Windows 7 eine neue Clientstrategie erarbeitet. Zudem steht der Umbau der Investment-Banking-Abteilungen in den Auslandsniederlassungen an. Dort greifen die Mitarbeiter im Augenblick noch über eine andere Lösung als Exceed auf die Handelssysteme zu. Schließlich soll die Zahl der Handelssysteme von drei auf zwei verringert werden. Alle diese Veränderungen werfen wieder die Frage auf, wie es mit den eingesetzten Connectivity-Lösungen weitergehen soll.

„Mit Exceed onDemand gibt uns OpenText die Möglichkeit, unsere gesamte Connectivity-Infrastruktur zu verschlanken und zu vereinfachen. Denn die Lösung ist so bandbreitenoptimiert, dass wir damit auch unsere Mitarbeiter in den Auslandsniederlassungen sehr leistungsfähig bedienen können, unterstützt Windows 7 und erspart uns unter Umständen die Aktualisierung auf die Windows 7-zertifizierte Version Exceed 14“, erklärt Jan Timmler. „Ein einziger Anbieter, eine Lösung für alle unsere Anforderungen und eine Produktstrategie, die mit unserer IT-Strategie harmoniert – mit unserem Partner OpenText sparen wir nicht nur Geld, sondern machen unsere IT-Organisation wieder ein Stück effizienter und flexibler.“

Exceed onDemand wurde schon erfolgreich in verschiedenen Auslandsniederlassungen getestet. Zurzeit erwägt die HSH Nordbank daher den Umstieg auf Exceed onDemand und die Ablösung aller Drittprodukte im Connectivity-Bereich. „Somit steht einer erfolgreichen Connectivity Zukunft nichts entgegen“, so Jan Timmler.

<http://connectivity.opentext.com>

connsales.de@opentext.com +49 (0) 89 46291922

